



# Braunschweiger Erbrechtstage 2010

## Erben und vererben – aber richtig!

27./28. September 2010  
Stadthalle Braunschweig

Eintritt frei

**Grußwort: Carsten Hüncken**

Mitglied des Vorstands der  
Braunschweigischen Landessparkasse.

**Erbschaft- und Schenkungsteuer**

Dr. Reinhold Geck

Die Erbschaftsteuer ist eine Steuer, die aus der Vermögenssubstanz bezahlt werden muss. Sie wird daher als ungerecht empfunden. Doch es gibt Wege, diese durch geschickte Gestaltung von Testament oder „lebzeitiger Übertragung“ zu vermeiden oder zumindest zu vermindern. Nach einem Überblick über die Grundlagen des Erbschaftsteuerrechts werden Beispiele wie die Ausnutzung persönlicher Freibeträge sowie die optimierte Übertragung von Vermögen unter Vorbehalt von Nutzungsrechten (z. B. Nießbrauch oder Versorgungsrenten) erläutert und bewertet.



Dr. Reinhold Geck ist Rechtsanwalt, Notar und Steuerberater mit dem Schwerpunkt Testamentgestaltung und vorweggenommene Erbfolge. Autor zahlreicher Publikationen und Mitherausgeber von Fachzeitschriften, bundeweit gefragter Referent.

**Wie Sie unbedacht Vermögen vernichten –  
Fallstricke beim Testament**

Dr. Constanze Trilsch

Der Teufel steckt im Detail: Auch bei einfach erscheinenden Sachverhalten und geringem Vermögen kann bei der Testamentgestaltung viel falsch gemacht werden. Unklare Formulierungen, ein falsches Komma können zu Streit unter den Erben führen. An Praxisbeispielen zeigt die Referentin die Fallstricke und mögliche Folgen für den Familienfrieden auf. Sie nennt Alternativen und gibt Hilfestellung für ein Testament, das die individuellen Familien- und Vermögensverhältnisse berücksichtigt.



Dr. Constanze Trilsch. Jura-Studium in Berlin, seit 1988 Rechtsanwältin in Dresden, Promotion 1994, seit 1992 ausschließlich im Erbrecht tätig, seit 2006 Fachanwältin für Erbrecht.

**Grußwort: Klaus Gebhardt**

Leiter Private Banking,  
Braunschweigische Landessparkasse.

**Die Immobilie im Erbrecht**

Dr. Sebastian Spiegelberger

Für die Eigentumsübertragung der selbstbewohnten Immobilie auf die nächste Generation gibt es unterschiedliche Wege. Die Gestaltungsmöglichkeiten, auch für vermietete Objekte, werden mit Vertragsvorschlägen eingehend erörtert.



**Dr. Sebastian Spiegelberger.** Studium in München und Berlin, ab 1964 Referendariat in München, 1969 Eintritt in das bayerische Notariat, 1972 Berufung zum Notar, 1975 Steuerberaterprüfung, seit 2009 Notar a.D., langjährige Erfahrung als Referent und Autor.

**Erbrechtliche Vorsorge für den Partner**

Walter Krug

Die ausreichende Versorgung des Partners ist unter erbrechtlichen Gesichtspunkten ein wichtiges Anliegen. Dies gilt sowohl für den überlebenden Ehegatten als auch für den Partner in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft und in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft. Vor allem für Patchworkfamilien (Familien mit Kindern aus verschiedenen Beziehungen) ist eine testamentarische Regelung unerlässlich. Um eine angemessene Versorgung des Partners zu erreichen, müssen testamentarische Vorkehrungen getroffen werden, die zweckmäßigerweise mit einer umfassenden Vollmacht zu ergänzen sind. Im Vortrag werden das „Berliner Testament“, aber auch andere Testamentformen sowie Fagen des Pflichtteilsrechts von Kindern und Eltern behandelt und gängige Formulierungen erörtert.



**Walter Krug.** Bis Anfang 2010 Vorsitzender Richter am Landgericht Stuttgart. Dozent an der Deutschen Richterakademie und in Fachanwaltslehrgängen. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Erbrecht.

Viele Menschen möchten über ihren Tod hinaus festlegen, was mit ihrem Vermögen passiert. Sie möchten, dass ihr Kapital sinnvoll eingesetzt wird, vielleicht sogar ein wenig die Welt verbessert.

Wer einen Teil seines Vermögens einem gemeinnützigen Zweck zukommen lassen möchte, für den bestehen folgende Möglichkeiten:

### **Spende / Vermächtnis**

Stiftungen sind gemeinnützig und können Spenden entgegen nehmen oder als (Teil-)Erben auftreten. Unterstützen Sie uns bereits heute und spenden Sie für eines unserer mehr als 40 laufenden Projekte – oder bedenken Sie uns morgen durch eine testamentarische Verfügung.

### **Treuhandstiftung**

Stiftungen benötigen viel Kapital, da sie sich nur aus den Zinsen finanzieren – das Grundkapital wird nicht angegriffen. Damit auch Stiftungen mit geringem Kapital ihre Ziele erreichen, ohne dass die Verwaltung schon das Budget verbraucht, gibt es die Form der „unselbstständigen Stiftung“. Sie ist Teil eines Stiftungs-Verbundes. Der Stifter gibt den Zweck seiner Stiftung vor.

### **Eigene Stiftung**

Bei großen Vermögen ist eine eigene Stiftung ein idealer Weg, auf Dauer Sinn zu stiften: Die ältesten Stiftungen existieren bereits seit mehr als 800 Jahren. Der Erblasser legt fest, welcher Aufgabe sich die Stiftung widmen soll – bspw. sozialen oder kulturellen Zielen.

**Die Bürgerstiftung Braunschweig bietet mit ihrem breiten Fächer von Stiftungszwecken – Erziehung und Bildung, Kunst, Kultur und Wissenschaft, Naturschutz und Sport – nahezu jedem Stiftungswilligen Raum und Einsatzbereiche für Zustiftungen. Sie verfügt über viel Erfahrung als Treuhänderin unselbstständiger Stiftungen.**

**Gerne beraten wir Sie, wenn Sie Sinn und Gemeinsinn stiften wollen.**

## **Bürgerstiftung Braunschweig**

Ansprechpartner:

Ulrich E. Deissner

Karin Heidemann-Thien

Löwenwall 16

38100 Braunschweig

Tel.: (0531) 48 03 98 39

Fax: (0531) 48 03 98 41

E-Mail: [info@buergerstiftung-braunschweig.de](mailto:info@buergerstiftung-braunschweig.de)

[www.buergerstiftung-braunschweig.de](http://www.buergerstiftung-braunschweig.de)

## **In Zusammenarbeit mit**

Notarkammer Braunschweig

Tel.: (0531) 123 348 0

Rechtsanwaltskammer Braunschweig

Tel.: (0531) 123 35 0

beide Kammern:

Bruchtorwall 12

38100 Braunschweig

## **Vorträge**

- jeweils ca. 45 Minuten
- anschließend Fragerunde bzw. Diskussion

## **Moderation**

Dr. Walter Hagena, Christian Sticherling



**Förderer**

**pr.nord**  
neue kommunikation

**SCHWENDOWIUS**  
Digital Druck, Kopie & Medientechnik

**VOLK**  
GARTNEREI

**Medienpartner**

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

Name \_\_\_\_\_

Straße Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

27. 09. Erbrecht und Testament

Großer Saal, 19.00 Uhr

28. 09. Immobilien richtig vererben

Großer Saal, 19.00 Uhr

Leider kann ich nicht teilnehmen. Ich möchte aber gerne über die Aktivitäten der Bürgerstiftung informiert werden. Bitte nehmen Sie mich in Ihren Verteiler auf.

Fax: (05 31) 48 03 98 41

E-Mail: [info@buergerstiftung-braunschweig.de](mailto:info@buergerstiftung-braunschweig.de)



**Partner  
der Stiftung:**



0,45 Euro

Bitte  
freimachen

Antwort

Bürgerstiftung Braunschweig

Löwenwall 16

38100 Braunschweig